

Schüler im Haus am Weinberg

Ein Besuch im Zeichen von Begegnung, Achtsamkeit und Dankbarkeit.

IMST. Kurz vor Weihnachten erlebten die Bewohner*innen des Hauses am Weinberg einen besonderen Besuch: Die erste Klasse der Volksschule am Sonnberg sorgte mit ihrem Kommen für fröhliche Stunden voller Achtsamkeit, Musik und gemeinsamer Aktivitäten. Im Mittelpunkt stand das Projekt „Dankbarkeit“, das den respektvollen und wertschätzenden Austausch zwischen den Generationen fördert.

Gerade in der Vorweihnachtszeit wurde deutlich, dass nicht materielle Geschenke im Vordergrund stehen, sondern echte Begegnung, Zeit und Zuhören. Gemeinsames Singen, Tanzen, Spielen sowie die Übergabe liebevoll gestalteter Dankbarkeitskarten schufen berührende Momente, die bei Jung und Alt sichtbare Freude auslösten. Die Aktion wurde



Im Haus am Weinberg gab es Besuch aus der Volksschule Sonnberg: Jung und Alt hatten eine felerliche Begegnung voller Achtsamkeit. Foto: Mair

so zu einer großen Gaudi – und zu einer bleibenden Erinnerung für alle Beteiligten. Der Besuch machte eindrucksvoll sichtbar, wie wertvoll intergenerationelle Begegnungen sind: Gemeinsame Zeit schafft Aufmerksamkeit, stärkt das Miteinander und fördert gegenseitiges Verständnis. Den älteren Menschen wurde Respekt und Anerkennung entgegengebracht

– nicht nur in Worten, sondern durch gemeinsames Tun. Das Ziel des Projekts wurde dabei klar spürbar: Alle Menschen gehören zur Gemeinschaft. Sie wollen Teil der Stadt Imst und des gemeinsamen Lebens sein – unabhängig von Alter oder Lebensphase. Die vorweihnachtliche Begegnung im Haus am Weinberg setzte dafür ein starkes Zeichen.